



CHRONIK DES JAHR 1882.

- Januar 14.—21.** Seine Majestät der König weilt in Bebenhausen.
- Januar 17.** Die Maschinenfabrik Eßlingen erwirbt die Deckersehe Fabrik in Cannstatt.
- Februar 24.** Seine Majestät der König reist, veranlaßt durch Rückflchten auf Seine Gefundheit, nach Florenz, besucht 11. April bis 3. Mai Rom und kehrt über Genua und Vevey am 24. Mai nach Stuttgart zurück.
- März.** Die Stuttgarter Volksbank geräth in Konkurs.
- April 22.** Das neue Neckarwasserwerk für Stuttgart, erbaut von Oberbaurath Dr. v. Ehmann, wird feierlich an die Stadt übergeben.
- April 22.** In Ulm wird der Ausbau des Hauptthurms des Münsters durch Professor Beyer beschlossen.
- April 30.** Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelm stirbt auf Villa Marienwahl bei Ludwigsburg, nachdem sie am 27. von einem todten Mädchen entbunden worden. Die ganze Königliche Familie, insbesondere der schwergeprüfte Gemahl der edlen Dahingegangenen, Prinz Wilhelm Königliche Hoheit, wird durch dieses erschütternd rasch eingetretene Ereignis in die tiefste Trauer versetzt. Die irdischen Ueberreste der allverehrten und geliebten Prinzessin werden am 2. Mai auf dem alten Friedhof in Ludwigsburg beigefetzt.
- Mai 24.** Die Ständeversammlung tritt, nachdem sie seit 17. März 1881 vertagt gewesen, wieder zusammen.
An der Universität Tübingen beträgt die Zahl der Studirenden im laufenden Sommerhalbjahr 1400: die höchste bis jetzt erreichte Frequenz der Hochschule.
In Stuttgart wird eine allgemeine Telephonanlage eröffnet.
- Juni 7.** Seine Majestät der König schließt den Landtag mit nachstehender Thronrede:

Liebe Getreue!

Indem Ich zum Schlusse des Landtags in Ihre Mitte trete, gedenke Ich vor allem des schweren Verlustes, welcher Mein Haus und das Land durch das allzufrühe Hinscheiden der Prinzessin Marie, Gemahlin Meines vielgeliebten Neffen, des Königlichen Prinzen Wilhelm, betroffen hat. Die lebhafteste Theilnahme an diesem schmerzlichen Ereignis, welche sich aus allen Theilen des Landes kundgab, hat als ein neuer Beweis der treuen Anhänglichkeit Meines Volks Meinem Herzen besonders wohlgethan.

Mit Befriedigung blicke Ich auf Ihre nunmehr beendigten Arbeiten zurück.

Trotz des gesteigerten Staatsbedarfs und des verminderten Ertrags einiger Einnahmequellen ist es mit Ihrer Unterstützung gelungen, das Gleichgewicht zwischen den Ausgaben und Einnahmen des Staats ohne Beeinträchtigung der Grundsätze einer geordneten Etatswirthschaft herzustellen.

Entsprechend den allgemeinen Verhältnissen wurde ein namhafter Theil der Staatsschuld durch Ausstellung neuer Schuldverschreibungen mit ermäßigter Verzinsung umgewandelt. Erfreulicherweise ist dabei kein erheblicher Wechsel der Staatsgläubiger eingetreten. Durch die Abänderung der gesetzlichen Vorschriften über die Tilgung der neuen Staatsschuld wurde es möglich gemacht, diesen Theil des Staatsaufwands den jeweiligen Bedürfnissen der Etatsperioden anzupassen.

Die Einnahmen des Staats wurden durch die Verabschiedung des allgemeinen Sportelgesetzes und durch die neue Regelung der Abgaben von Erbschaften und Schenkungen erhöht.

Durch diese Maßregeln in Verbindung mit einer Erhöhung der Malzsteuer gelang es, den Staatsbedarf ohne eine Steigerung der direkten Steuern zu decken.

Auch auf anderen Gebieten des Staatslebens ist die Gesetzgebung thätig gewesen. Ich erwähne das Gesetz über die Landtagswahlen und die beiden Gesetze, durch welche die Interessen der Landwirthschaft in wichtigen Beziehungen gefördert wurden.

Die allgemeinen wirthschaftlichen Zustände des Landes bieten keinen Anlaß zu Beforgnissen. Wir dürfen hoffen, daß die Besserung auf dem Gebiete des Handels und Gewerbes, von welcher die wohlgelungene Landesgewerbeausstellung des vorigen Jahres ein erfreuliches Zeugnis gegeben hat, eine dauernde sein werde. Auch für die Landwirthschaft ist trotz einzelner beklagenswerther Beschädigungen die Aussicht auf ein fruchtbares, die Arbeit lohnendes Jahr vorhanden. Möge diese Aussicht unter dem ferneren Segen des Himmels in volle Erfüllung gehen!

Bei dem herannahenden Ende der Wahlperiode können Sie mit berechtigter Genugthuung auf Ihre erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Für die wohlwollende Unterstützung, welche Sie den Vorlagen Meiner Regierung angedeihen ließen und für Ihre gefammte hingebende Thätigkeit spreche Ich Ihnen Meinen Königlichen Dank aus.

Ich erkläre den Landtag für geschlossen.

- Juni 22.** Seine Majestät der König begibt Sich zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen.
- Juni 29.** In Schnaith, OA. Schorndorf, wird eine zu Ehren Friedrich Silchers (1789—1860) an seinem Geburtshaus angebrachte Gedenktafel mit seinem Bild in Erz feierlich enthüllt.
- Juli 5.** Ihre Majestät die Königin trifft zum Sommeraufenthalt in Friedrichshafen ein.
- Juli 7.** In Stuttgart wird auf dem Hasenberg das von Oberbaurath Leins und Bildhauer Rösch geschaffene Denkmal Wilhelm Hauffs feierlich enthüllt.
- Juli 16.** Ein Hagelwetter richtet von der Baar und dem Heuberg an längs der ganzen Alb, im Neckarthal, Remsthal und bis ins Fränkische große Verheerungen an. Der Schaden, welchen dieses Wetter, ein anderes am 24. und einige weitere dem Lande gebracht, wird in 209 Gemeinden und 41 Oberamtsbezirken auf ca. 7 Millionen *M.* geschätzt.
- August 19. bis September 2.** Seine Majestät verweilt zur Abhaltung von Jagden in Bebenhausen.
- September.** In der Mitte des Monats beginnt eine anhaltende Regenzeit, welche, wenn auch nicht so verderblich wie in den Alpenländern und Rhein- und Maingegenden, schädlich wirkt.
- September 19.** Das von Bildhauer Hofer seiner Vaterstadt Ludwigsburg geschenkte Schillerdenkmal aus karrarischem Marmor wird enthüllt.
- September 24.—26.** Der Deutsche Buchdruckerverein tagt in Stuttgart.
- September 26.** In Gegenwart Ihrer Majestäten des Königs und der Königin wird in Stuttgart die von der Königin gestiftete neue Olgaheilanstalt für kranke Kinder und Lehrlinge feierlich eingeweiht.
- September 28.** Das 60ste landwirthschaftliche Hauptfest wird in Anwesenheit Ihrer Königlichen Majestäten in üblicher Weise abgehalten.
- Oktober 3. 4.** Die erste Hauptversammlung der Deutsch-evangelischen Kirchengesangsvereine findet in Stuttgart statt.
- Oktober 3.** Bei der durch die Ungiltigkeitserklärung der vorigen Wahl nöthig gewordenen Reichstagswahl im XIV. Wahlkreis (Ulm, Geislingen, Heidenheim) erhält der Kandidat der gemäßigten Parteien, Fabrikant Magirus in Ulm, 7 182, der Kandidat der Volkspartei, Fabrikant Hähnle in Giengen, 7 344, der Sozialdemokrat Bebel 309 Stimmen; die am 13. vorgenommene engere Wahl ergibt für Hähnle ein Mehr von 2 185 Stimmen.
- Oktober 6. 7.** Die 8te Hauptversammlung des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen tagt in Stuttgart.
- Oktober 7.** Der Württembergische Obstbauverein veranstaltet eine erste, durch den Besuch Seiner Majestät des Königs ausgezeichnete Landes-Obstausstellung in Ravensburg.
- Oktober.** Die Stuttgarter Handwerkerbank tritt in Liquidation, die Böblinger verwandelt sich in eine Aktiengesellschaft.
- November 4.** Ihre Majestäten der König und die Königin begeben Sich von Friedrichshafen nach Stuttgart zurück.
- November 30. bis Dezember 14.** Seine Majestät der König verweilt zur Abhaltung von Jagden in Bebenhausen.

An der Landesuniversität sind im Winterhalbjahr 1 207 Studierende immatrikulirt; die höchste bis jetzt in einem Wintersemester erreichte Frequenz.

Die Beleuchtung mit elektrischem Licht fängt an die Gasbeleuchtung in Fabriken, Läden etc. zu ersetzen.

Dezember 20. Die Landtagswahlen haben, abgesehen von 5 nöthig gewordenen engeren Wahlen*), folgendes Ergebnis: Von den 58 leitherigen Abgeordneten, die als Kandidaten aufgetreten, sind 44 wieder gewählt, 3 in Stichwahl.

Nach Parteien sind gewählt: 41 von der deutschen und der konservativen Partei aufgestellte Kandidaten, welche Zahl noch zerlegt werden kann in 27 von der deutschen und konservativen, 9 von der deutschen Partei und 5 Konservative; 19 von der Linken, nemlich 9 von der Volkspartei und 10 von der „Linken“; 5 keiner Partei Angehörige. Die Volkspartei — von der „Linken“ abgesehen — hat in 28 Bezirken ihre Kandidaten aufgestellt und sie in 9 Bezirken durchgebracht; sie ist dagegen in 17 Bezirken unterlegen, und gerade mit ihren hervorragendsten Mitgliedern, K. Mayer, S. Schott, Payer II., Retter; in 2 Bezirken kommt sie in Stichwahl. Dagegen bringt die Rechte ihre leitherigen Mitglieder mit ganz wenig Ausnahmen wieder ins Haus, und auch die „Linke“ hat sich behauptet, ihr Bestand bleibt derselbe.

Dezember 26 ff. Eine am 25. Abends eingetretene ungewöhnliche Wärme mit Regen veranlaßt rasches Schmelzen des reichlich gefallenen Schnees und dadurch in allen Gegenden des Landes gewaltige Ueberschwemmungen.

NEKROLOG DES JAHR 1882.**)

- Januar 13. Oberndorf a. N. Wilhelm Maufer, Waffenfabrikant.
 Januar 14. Walheim. Pfarrer Hörlin, Pomolog.
 Januar 22. Kirchberg a. d. J. Die verwitwete Fürstin Marie von Hohenlohe-Kirchberg, geb. Gräfin v. Urach, Tochter des Herzogs Heinrich v. Württemberg.
 Februar 8. Cannes in Südfrankreich. Berthold Auerbach, Schriftsteller.
 Februar 9. Ludwigsburg. Christoph Friedr. Haas, Pfarrer a. D., vorm. Missionar im asiatischen Rußland und in Perlien.
 Februar 13. Kirchheim u. T. Dr. v. Hauff, Medizinalrath.
 Februar 22. Stuttgart. Friedrich v. Schneider, Oberflieutenant a. D.
 Februar 24. Ludwigsburg. Ludwig v. Hegelmaier, Generalleutenant a. D.
 März 5. Stuttgart. Julius v. Plieninger, Oberfinanzrath a. D.
 März 20. Ludwigsburg. Fidel K. Fr. v. Baur, Generalleutenant a. D., Mitglied der Kammer der Standesherren.
 April 14. Stuttgart. Albert v. Opperl, Präsident a. D., vorm. Vorstand der Centralstelle für die Landwirthschaft.
 April 16. Ulm. Joh. Friedr. Dieffenbacher, vieljähriger Musikdirektor und Organist am Münster.
 April 23. Vaihingen a. E. Gustav Körner, Landtagsabgeordneter.
 April 25. Stuttgart. Karl Krafft, vorm. Ephorus des Seminars Maulbronn.
 April 25. Reutlingen. Sebastian Tochtermann, Gerber, der älteste Mann des Landes, geb. 17. April 1779.
 April 28. Hamburg. Dr. Max Sängler v. Laupheim, Prediger am neuen israelitischen Tempel.
 Mai 23. Cannstatt. Edmund Höfer, Schriftsteller (wohnte seit 1854 in Stuttgart und Cannstatt).

*) Diese haben 2 Kandidaten der deutschen und konservativen Partei und 2 der Volkspartei in die Kammer gebracht, während in einem Bezirk, wo es sich um 2 konservative Kandidaten handelt, eine neue Stichwahl bevorsteht.

**) Die biographische Literatur wird in der Uebersicht der württembergischen Geschichtsliteratur in den Vierteljahrshäften für Landesgeschichte 1883 zusammengestellt werden.